

Der Bienenweide- und Umweltobmann des Imkerverbands Berlin informiert

Liebe Imkerfreunde,

03.02.2025

nicht nur Herbizide, Flächenversiegelung und Klimawandel beschleunigen das Insektensterben. Ich werde euch diesmal über die Lichtverschmutzung informieren. Wir wissen, dass wir ein massives Insekten- und Artensterben haben. Auch wenn es unsere Honigbiene nicht direkt betrifft, weil sie nachts in den Beuten bleiben, so können wir Imker einen kleinen Beitrag leisten, dass sich etwas ändert.

Die Lichtintensität und Dauerbeleuchtung nehmen weltweit jährlich um 2 % zu. Je höher der Anteil vom Ultraviolett- und Blauanteil bei Gartenleuchten, Wegelichtern, Werbebannern, Straßenlaternen, Schaufenstern ist, umso stärker ist die Anziehungskraft auf die Insekten. Sie umkreisen die Lichtquellen, bis sie vor Erschöpfung sterben. Viele Blumen werden nachts bestäubt, aber die Insekten werden durch Lichtquellen abgelenkt.

Was zurzeit im Trend ist, das Umrüsten auf energiesparende LED-Technik, kann auch negative Auswirkungen haben. Das Licht sollte immer im warmen/gelblichen Bereich liegen.

- Vögel orientieren sich maßgeblich am Wechsel von hell und dunkel. Tag und Nacht bestimmen ihre Schlaf- und Wachphasen. Zugvögel werden durch hell erleuchtete Bauwerke von ihren Flugrouten abgelenkt und senken unter dem Einfluss von Straßenlaternen nachts ihre Körpertemperatur nicht ab, was zu erhöhtem Energieverbrauch führt.
- Wenn wir Menschen uns zu lange bei künstlichem Licht aufhalten, schlafen wir schlechter ein oder wachen nachts auf, wenn es zu hell ist.
- Selbst von Straßenlaternen angestrahlte Bäume blühen im November und werfen ihre Blätter im Herbst nicht ab. Wenn es dann plötzlich kalt wird, tragen sie Frostschäden davon.

Welche Maßnahmen können wir ergreifen, um Lichtverschmutzung zu verringern?

- Licht nur dort einsetzen, wo es erforderlich ist.
- Lampen so ausrichten, wo das Licht gebraucht wird. Die Lampen sollen das Licht möglichst nur nach unten auf den Gehweg und die Fahrbahn abgeben anstatt zur Seite oder nach oben.
- Für Zeiten, wenn kaum jemand unterwegs ist, die Lampen mit automatischem Dimmer oder automatischem Ausschalter ausstatten.
- Geringere Beleuchtungsstärke bei Lampen einsetzen. Für Außenbeleuchtung wird eher warmes, gelbliches Licht empfohlen.

Zusätzlich kann im privaten Bereich die Lichtverschmutzung mit folgenden Maßnahmen verringert werden:

- Unnötiges Gartenlicht abschalten.
- Zeitschaltuhren einsetzen.
- Bewegungssensoren vorschalten.
- An Haus und Balkon Dekolicht zeitlich begrenzen.
- Durch Vorhänge oder Rollläden Licht nach außen abschirmen.

Werner Wedell / E-Mail: Werner@imkerei-wedell.de

Der Bienenweide- und Umweltobmann des Imkerverbands Berlin informiert

Das sind sehr schlechte Lichtquellen, sie strahlen in alle Richtungen



Einsatz von
Zeitschaltuhren



Anbauen von
Bewegungssensoren



Der Bienenweide- und Umweltobmann des Imkerverbands Berlin informiert

Angepasste Lichtquelle, sodass sie nur noch nach unten strahlt.

